



1572 erschien Cyriacus Spangenberg's »Mansfeldische Chronica« in Eisleben. Das Werk gilt vielen historischen Disziplinen noch heute als Markstein, sei es für die Anfänge der historischen Landeskunde Mitteldeutschlands, die Genese protestantischer Geschichtsschreibung, die Tradition lutherischer Prodigienliteratur oder als grundlegende Quelle zur Geschichte der Grafschaft Mansfeld. Auch jenseits der Wissenschaft ist die Mansfelder Chronik noch Jahrhunderte nach ihrem Erscheinen im öffentlichen Bewusstsein präsent. Ihr Autor, der Generaldekan Cyriacus Spangenberg (1528–1604), den die »besondere Lust zum historico studio« nach eigener Aussage zur Niederschrift bewegte, ist noch heute im Mansfelder Land als »bedeutender Geschichtsschreiber« in Erinnerung und gehört damit an seinen Wirkungsstätten zu den zentralen historischen Figuren regionaler Identitätsbildung.

Es ist das Ziel der Tagung, die Mansfelder Chronik anlässlich ihres 450jährigen Jubiläums neu zwischen Geschichte, Region und Konfession zu verorten und in den breiteren Kontext der protestantischen Chronistik des 16. Jahrhunderts zu stellen. Dabei sollen in einer zweitägigen Vortragsreihe die verstreuten Forschungsergebnisse der letzten Jahre zusammengefasst und um neue Einsichten aus unterschiedlichen Teildisziplinen ergänzt werden. Zum Begleitprogramm der Tagung gehören Angebote zur Besichtigung von Schauplätzen aus Spangenberg's Leben in Eisleben und Mansfeld.

Tagungsbild: B. Parsche nach dem Titelblatt der Mansfelder Chronik;
Copyright: Lutherstadt Eisleben / LDA

Anmeldung

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Um verbindliche Anmeldung (bitte mit der Angabe, ob Sie auch am Ausflug nach Mansfeld mit eigenem PKW oder mit einem Bustransfer teilnehmen wollen) wird bis spätestens 25. Oktober 2022 gebeten an:

Mansfelder Geschichts- und Heimatverein, Markt 57,
06295 Lutherstadt Eisleben
e-mail: mansf.GeschichtsHeimatverein@t-online.de

Veranstalter

Institut für Landesgeschichte am Landesamt für
Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt;
Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e. V. ;
Stadt Eisleben

Tagungsort

Malzscheune
Bahnhofstraße 34
06295 Lutherstadt Eisleben

Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln. Ihre Daten werden entsprechend der DSGVO vertraulich behandelt und ausschließlich für die Organisation der Tagung verwendet. Während der Tagung wird fotografiert. Ggf. werden die Bilder für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter verwendet. Wenn Sie dem widersprechen, bitten wir Sie, dies vor Tagungsbeginn schriftlich zu erklären.

Die Veranstaltung wird gefördert durch:



Cyriacus Spangenberg und die protestantische Geschichtsschreibung im 16. Jahrhundert

zum 450jährigen Jubiläum der Mansfelder Chronik

Tagung 18.–20. November 2022 in Eisleben



Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e.V.
Lutherstadt Eisleben

FREITAG, 18.11.2022

13.00–13.15 Uhr: Begrüßung der Teilnehmenden durch Carsten Staub, Bürgermeister der Lutherstadt Eisleben

Grußworte

André Schröder

Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz

Andreas Koch

Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Mansfeld

Iris Hellmich

PfarrerIn Gemeindegliederungsverband Lutherstadt Eisleben

Ute Klopffleisch

Mansfelder Geschichts- und Heimatverein

13.15–13.45 Uhr

Michael Hecht (Halle)

Zur Einführung: Frühneuzeitliche Landeschronistik als Quelle der Landesgeschichte

13.45–14.00 Uhr Kaffeepause

Teil 1

Die Mansfelder Chronik: Werk – Entstehung – Wirkung
14.00–15.45 Uhr

Rosemarie Knape (Lutherstadt Eisleben)

»UMB diese zeit / hat sich das Bergwerck in der Graffe= schafft Mansfeld / nicht weit von Heckstedt angefangen«.
Das allbekannte Zitat im Mansfelder Land und sein Autor Cyriakus Spangenberg

Lothar Berndorff (Berlin)

»Lies und brauche diese Chronica« – die Mansfelder Chronik im Entstehungszusammenhang

Saskia Luther (Magdeburg)

»So ein gar vngestummes Donderwetter / mit Leuchten / Blitzen vnd Schlagen / Sausen vnd Brausen« – Zur Sprache Spangenburgs

15.45–16.15 Kaffeepause

16.15–17.45 Uhr

Gerrit Deutschländer (Halle)

Krieg und Gewalt bei Cyriakus Spangenberg

Andreas Stahl (Halle)

Spangenberg in der mansfeldischen Geschichtsschreibung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

18.15–19.00 Abendvortrag

Hartmut Kühne (Berlin)

»Schreckliche Feuerzeichen am Himel dem gantzen Deutschland fürgestellt.« Prodigien in der Chronistik Cyriakus Spangenburgs und ihr historischer Kontext

anschließend Empfang des Heimatvereins

SAMSTAG, 19.11.2022

Teil 2

Spangenberg und die protestantische Chronistik des 16. Jahrhunderts

9.30–11.00 Uhr

Stefan Rhein (Lutherstadt Wittenberg)

Cyriakus Spangenburgs Chronicon Corinthiacum

Johannes Mötsch (Meiningen)

Cyriakus Spangenburgs Hennebergische Chronica

11.00–11.30 Uhr Kaffeepause

11.30–13.00 Uhr

Joachim Schneider (Dresden)

Die Reformation in der sächsischen Chronistik des 16. Jahrhunderts

Christian Helbich (Hannover)

Hermann Hamelmann und sein »Oldenburgisch Chronicon«

13.00–14.00 Uhr Mittagspause

14.00–15.30 Uhr

Jürgen Beyer (Tartu)

Zeichen und Wunder in Balthasar Russows Livländischer Chronik (1578, 1584)

Matthias Pohlig (Berlin)

Abschlusskommentar und Leitung der Schlussdiskussion

ab 16.00 Uhr

Besichtigungsangebote in Eisleben: St. Andreaskirche (gerade aufwändig im Rahmen der europäischen Kulturförderung saniert). St. Nicolaikirche (kürzlich zum Archiv und Kolumbarium umgestaltet).

SONNTAG, 20.11.2022

10.00–13.00 Uhr

Angebot zu einer Exkursion nach Mansfeld, Besichtigung der Wirkungsstätten Cyriakus Spangenburgs: Kirche St. Georg und Schloss Mansfeld mit Schlosskirche.